

Inhalt:

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE
  - 1.1. Lagerung
  - 1.2. Montageanleitung Türsystem VET und BET
  - 1.3. Montage von Schiebetüren
  - 1.4. Montage von Brandschutz-Türen (EI230)
  - 1.5. Montage von Schallschutztüren
  - 1.6. Montage von Einbruchhemmenden Türen
2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE
  - 2.1. Reinigung und Pflege
  - 2.2. Türverzug

## 1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE

### 1.1. LAGERUNG

Lagern Sie Ihre Innentüren bei einer Raumluftfeuchtigkeit von 40-70%, das heißt nicht in besonders feuchten Räumen, wie z.B. Kellern und Garagen, Räumen mit hoher Bodenfeuchte oder in besonders trockenen Räumen wie z.B. Heizräumen. Achten Sie bei Neubauten darauf, dass gut durchgelüftet wird, damit die Baufeuchte entweichen kann.

Max. 3 Zargenpakete übereinander auf trockenem Untergrund lagern.

Max. 3 Türblätter stehend, leicht schräg an die Wand lehnen, dabei muss die ganze Türblattoberkante anliegen, vor Umfallen durch Windstoß schützen.

Jede Lieferung ist innerhalb von 10 Tagen jedenfalls aber vor Montage auf sichtbare Mängel zu prüfen und festgestellte Mängel sofort schriftlich unter detaillierter Angabe aller Mängel an JOSKO zu melden.

### 1.2. MONTAGEANLEITUNG TÜRSYSTEM VET UND BET

#### Vor Montagebeginn

Die Innentüren sind die ersten Möbelstücke des Hauses. Maurer-, Verputz-, Maler- und Bodenlegearbeiten sollten daher vor Montage Ihrer Türen bereits abgeschlossen sein.

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen.

#### Zarge auspacken

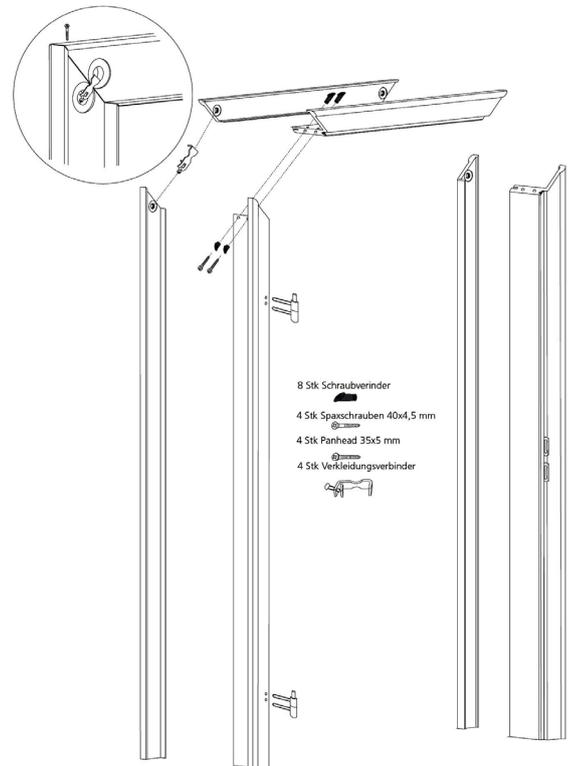
Beim Auspacken der Zarge die beige packten Zierverkleidungsteile vorerst beiseitelegen.

**Vor dem Zusammenbau die Rohbau-, bzw. Blindstock- oder Stahlzargenlichte und die Aufgehrichtung mit den gelieferten Zargenteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.**

#### Arbeitsfläche und Werkzeuge vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit der Kartonverpackung eines Türblattes ab.

An Werkzeug wird benötigt: 1 Hammer, 1 Kreuzschraubenzieher(Dreher), 1 Wasserwaage, Montageklötze aus Holz, Weißleim, 2-K Montageschaum, Stichsäge, Bohrmaschine mit 4mm Holzbohrer, 3mm Inbusschlüssel, Hobel, Stecheisen, Distanzpreizen, Dichtstoff und Klarlack.



## Zusammenbau und Einbau

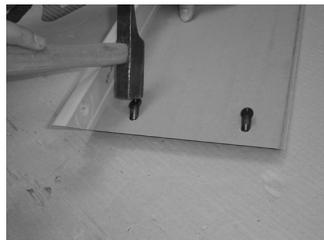
1. Bei Niveauunterschied des Bodens, bei Bodenanschlägen und bei geringeren Mauerlichthöhen Zargenlängsteile kürzen und an Niveauunterschiede anpassen. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Zargenlängsteile um 3mm mehr kürzen und Zarge mit 3mm Luft zum Boden versetzen (später versiegeln). Die Stirnflächen von Futter und Verkleidungen müssen zusätzlich mit Klarlack o.ä. versiegelt werden.

---

2. Abweichungen der Wandebene vom Lot und Putzunebenheiten durch Anhebeln der Hobelnase an der Falzverkleidung anpassen.

---

3. Schraubverbinder in die Zargenlängsteile und in die Zargenquerteile einklopfen. Auf Bohrungsdurchmesser der Verbinder achten.



4. Schnittflächen einseitig beleimen



5. Zargenlängsteile und Zargenquerteile zusammenstecken. Falzverkleidungen durch verschieben der Futterteile eben richten und Panhead-Schrauben 5x35mm durch die Schraubverbinder leicht verschrauben.



6. Nun Verkleidungsverbinder einsetzen, Falzverkleidungen eben richten und gefühlvoll verschrauben. Futterteile durch die beiden Schraubverbinder fest verschrauben.



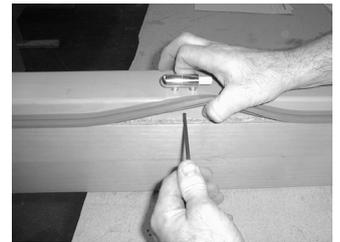
7. Leimaustritt auf den Sichtflächen sofort feucht entfernen.

---

8. Eventuelle Zierleisten auf Verkleidungen müssen im Gehrungsbereich gegeneinander verschraubt werden: Zierleiste am Querteil mit 4mm Holzbohrer vorbohren, Bohrloch ausreiben und mit Spax Schraube 40 x 4,5 mm verschrauben.

9. Nur bei VET (versetzt einschlagende Türen:) Bänder bis auf ca. 4mm in die Bandaufnahme stecken und Schraube (hinter der Dichtung) mit 3mm Inbusschlüssel festziehen. ACHTUNG: dabei Kante nicht beschädigen!

---



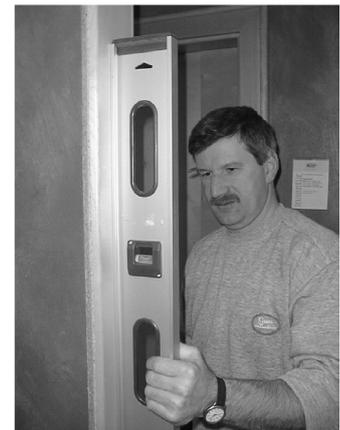
10. Nach Aushärten des Leimes die Zarge in die Maueröffnung stellen, ohne die Gehrungsverbindung zu belasten.

---

11. Zarge in der Maueröffnung seitlich ausrichten und oben seitlich links und rechts stramm ausklotzen



12. Stockfutter bandseitig ins Lot setzen.



13. Stockfutter bandseitig unten mit Montageklötze ausklotzen.



14. Stockfutter schließblechseitig ins Lot setzen und unten so ausklotzen, so dass die Klötze nicht gegenüber der Wandebene vorstehen.

15. Zarge unten gegen die Montageklötze verspreizen. Gegen Beschädigung Zulagen verwenden.



16. Stockfutter mittig lotrecht ausrichten und so ausklotzen, sodass die Montageklötze nicht gegenüber der Wandebene vorstehen.



17. Wenn erforderlich Türblatt kürzen. Bei Böden welche häufig nass gereinigt werden, Türblattunterkante mit Klarlack o.ä. versiegeln. Türblatt einhängen. Funktion prüfen und gegebenenfalls Futter nachsetzen, Schließblech anpassen bzw. Bänder nachstellen. ACHTUNG: Bei bündig einschlagenden Türen (BET) muss der Türstock nun genau nachgerichtet werden, sodass zwischen Türblatt und Zarge 3-seitig ein exakt gleich großer Spalt sichtbar ist. Nun mit Turboschrauben zwischen der Dichtung und Zarge im Abstand von ca. 50 cm mit Bauträger verschrauben. Die Verkleidung muss satt auf der Mauer aufliegen.



18. Türblatt einhängen bei BET:  
**Band V7888:** Zuerst unter Türblatt beilegen bis die korrekte obere Luft erreicht ist, dann Türblatt-Bandteil in das Aufnahmeelement der Zarge schieben, grob einrichten, Imbusschraube M4 leicht anziehen, Funktion prüfen und gegebenenfalls Türblatt neu ausrichten. Zum Schluß Imbusschraube festziehen.

**Band Tectus 340** (Gesamtes Band in Zarge montiert):  
Achtung wenn die Türe nicht mehr als 90° geöffnet werden kann bitte vor Montage das Band aus der Zarge schrauben und zuerst im Türblatt montieren, anschließend in der Zarge.  
Zuerst unter Türblatt beilegen bis die korrekte obere Luft erreicht ist, dann Türblatt-auf das Band schieben und verschrauben. Lt. Einstellanleitung einstellen.



Bandtyp V7888



Bandtyp Tectus 340

19. Ausschäumen mit 2-K Montageschaum gemäß Gebrauchsanweisung des Herstellers (Abb.14). Geschäumt wird zwischen den Zargenlängsteilen und Mauerwerk jeweils oben/mittig/unten. Die Kontaktflächen müssen staub- und fettfrei sein. Bei Mauerstärken unter 150mm sollen die Schaumpolster mind. 250mm hoch, bei Mauerstärken über 150mm sollen die Schaumpolster mind. 150mm hoch sein. Geschäumt wird über die gesamte Mauerstärke, jedoch nicht bis an die vordere Futterkante, da der Schaum expandiert und Futter, Wand oder Boden verschmutzt werden könnten. Darum ist es empfehlenswert, vor dem Schäumen den Boden abzudecken.



20. Nach dem Aushärten des Schaums Spreizen entfernen und eventuell überstehenden Schaum abschneiden. Bei erhöhten Anforderungen an den Schallschutz, Hohlraum zwischen den Schaumpolstern mit Mineralwolle ausstopfen.

21. Zierverkleidung analog den Punkten 1,2,4,6,7,8 anpassen und zusammenbauen

22. Nach dem Aushärten des Leimes Nuten im Futterbrett in Abständen von 400mm Punktleimen, Zierverkleidung in das Futter einsetzen und mit der Faust oder Gummihammer gefühlvoll einklopfen. Die Verkleidung muss satt auf der Mauer aufliegen.



23. Bei Gesimse-Montage: Gesimse auf Verkleidung aufsetzen, mittig ausrichten und mit beigepackten Schrauben verschrauben.

24. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Futter und Verkleidung zum Boden hin dauerelastisch abdichten (Bei Marmor- und Granitböden vorher Verträglichkeit des Dichtstoffes prüfen).

25. Montage von Drückerrosetten: Bohrlehre verwenden. Rosettenschrauben nur handfest mit Gefühl anziehen!

### 1.3. MONTAGE VON SCHIEBETÜREN

Beachten Sie die gesonderte Montageanleitung, die dem Beschlägebeutel beige packt ist.

### 1.4. MONTAGE VON BRANDSCHUTZ-TÜREN (EI<sub>2</sub>30)

Beachten Sie die gesonderte Montageanleitung, die dem Beschlägebeutel beige packt ist.

Brandschutz-Türblätter dürfen max. 15mm gekürzt werden. Brandschutz nur mit Montage und Beschläge lt. Attest.

### 1.5. MONTAGE VON SCHALLSCHUTZTÜREN

Hohe Schalldämmung nur mit Bodenanschlag, Bodenschwelle mit Dichtung oder eingefrästem Türdichter sowie vollständiges Hinterfüllen des Zwischenraumes Zarge/Mauerwerk mit Mineralwolle oder PU-Schaum (Achtung: Gefahr des Nachdrückens!). Die Falzverkleidung muss dicht auf der Mauer aufliegen, oder mit elastischem Dichtstoff zur Wand hin abgedichtet werden.

### 1.6. MONTAGE VON EINBRUCHHEMMENDEN TÜREN

Zwischenraum Zarge/Mauerwerk (max. 15mm) in voller Futterbreite 3-seitig durchgehend mit 2-K Schaum ausschäumen (Achtung: Gefahr des Nachdrückens!)

## 2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE

### 2.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden!

Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

### 2.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume.

Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie I anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie III gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23°C / 30% Luftfeuchte	18°C / 50% Luftfeuchte
b (II)	23°C / 30% Luftfeuchte	13°C / 65% Luftfeuchte
c (III)	23°C / 30% Luftfeuchte	3°C / 80% Luftfeuchte

Nach ÖNORM EN 79 ist ein Verzug des Türblattes von max. 4,5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen.

Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel